

Forschung, Vernetzung und Aktivitäten

Kontakt und Information

Sonja Mausen
Geschäftsstelle der LaKof NRW
c/o RWTH Aachen
Gleichstellungsbüro
Schinkelstraße 2a
52056 Aachen
info@lakofnrw.de

Neue Sprecherinnen für die LaKof NRW

Am 25. März 2021 tagte die Mitgliederversammlung der LaKof NRW, in deren Rahmen zwei neue Sprecherinnen nachgewählt wurden: Dr. Anja Vervoorts (HHU Düsseldorf) und Stephanie Over (FH Aachen) übernehmen das Amt von Kirsten Pinkvoss (FernUniversität Hagen) und Birgit Weustermann (Hochschule Ruhr West). Die gemeinsame Amtszeit mit den Sprecherinnen Dr. Ulrike Brands-Proharam Gonzales (RWTH Aachen) und Annelene Gäckle (Universität zu Köln) läuft noch bis Herbst 2021.

Podcast „Whose Rights, Which Rights?“

Eine Kooperation der Forschungsgruppe „Weltweite Anfechtungen von Frauen- und Geschlechterrechten“ am Zentrum für Interdisziplinäre Forschung (ZIF) der Universität Bielefeld mit dem Campusradios Hertz 87.9

Debatten über das Recht auf Schwangerschaftsabbrüche und die Ehe für alle oder auch die Feindseligkeit gegenüber Feminist*innen und den Gender Studies machen eins deutlich – Frauen- und Geschlechterrechte werden vermehrt infrage gestellt und angegriffen. Der Podcast „Whose Rights, Which Rights?“ greift diese Konflikte um Geschlecht, Gleichstellung und die Umsetzung von Rechtsansprüchen auf. In jeder Folge schauen sich die Redakteur*innen Mira Riegau und Katharina Ußling einen Aspekt dieser Anfechtungen genauer an, wie zum Beispiel die Effekte und Reichweite fundamentalistischer Religion, die „Care-Krise“ oder den erstarkenden Rechtspopulismus. Der Podcast basiert auf einer Kooperation des Bielefelder Campusradios Hertz 87.9 mit der Forschungsgruppe „Weltweite Anfechtungen von Frauen- und Geschlechterrechten“ am Zentrum für Interdisziplinäre Forschung (ZIF) der Universität Bielefeld, in der sich 20 Wissenschaftler*innen aus unterschiedlichen Disziplinen und Kontexten weltweit mit Frauen- und Geschlechterrechten auseinandersetzen. In jeder Folge wird das jeweilige Forschungsgebiet der Fellows erkundet und erörtert, wie und weshalb Frauen- und Geschlechterrechte angegriffen werden. Alle Interviews werden auf Englisch geführt.

In der ersten Podcast-Folge „Introducing the research group“ stellen die Leiterinnen der Forschungsgruppe, *Alexandra Scheele*, *Julia Roth* und *Heidemarie Winkel*, die Zusammenarbeit am ZIF und die drei Hauptforschungslinien der international zusammengesetzten Forschungsgruppe vor: geschlechtsspezifische Arbeitsteilung und Care Work, autoritäre Formen von Religion und deren Instrumentalisierung sowie die Vergeschlechtlichung von Staatsbürgerschaft und die Infragestellung von sexuellen und reproduktiven Rechten. In der zweiten Folge „Feminist critiques of religion“ diskutiert die Politikwissenschaftlerin *Ina Kerner* über die Vereinnahmung von Religionskritik durch rechte Gruppen und Parteien. Sie betrachtet dabei insbesondere die AfD und die Vermischung von Feminismus mit antimuslimischem Rassismus und beleuchtet, warum feministische und wissenschaftliche Religionskritik wichtig sind. In der dritten Folge „Religious and secular women’s movements“ sprechen die Linguistinnen und Geschlechterforscherinnen *Fatima Sadiqi* und *Shirin Zubair* über das Verhältnis religiöser und säkularer Frauenbewegungen in Pakistan und den Ländern Nordafrikas, sie erörtern politische Rahmenbedingungen für frauenpolitischen Protest wie den Arabischen Frühling und die Instrumentalisierung von Religion durch extremistische Gruppierungen.

Weitere Podcast-Episoden sind u. a. mit der Historikerin *Andrea Petö* zu dem Thema „How are gender and reproductive rights questioned today“ sowie mit der Literatur- und Kulturwissenschaftlerin *Julia Roth* und der Politikwissenschaftlerin *Birgit Sauer* zu „Right-wing populism and anti-gender campaigns“ geplant. Die aktuellen und zukünftigen Episoden können auf der Webseite des Campusradios Hertz 87.9 und der ZIF-Forschungsgruppe „Weltweite Anfechtungen von Frauen- und Geschlechterrechten“ abgerufen werden.

Kontakt und Information

Anna Efreanova
Universität Bielefeld
Zentrum für interdisziplinäre
Forschung
Methoden 1
33615 Bielefeld
global-contestations@
uni-bielefeld.de

Links zum Podcast „Whose Rights, Which Rights?“:

Hertz 87.9: <https://www.hertz879.de/sendung/whose-rights-which-rights>

ZIF-Forschungsgruppe: [https://www.uni-bielefeld.de/\(de\)/ZIF/FG/2020Gender/Podcasts/](https://www.uni-bielefeld.de/(de)/ZIF/FG/2020Gender/Podcasts/)

Lehrvideos zu Queer Theory an der FernUniversität in Hagen

Antke Antek Engel hat als Gastprofessor*in an der FernUniversität in Hagen (Lehrgebiet Prof. Katharina Walgenbach) drei besondere Lehrvideos zur Queer-Theorie produziert. Sie regen auf künstlerische Weise zum Nachdenken über Macht und Begehren an. In ihrer künstlerisch-experimentellen Form erproben die öffentlich zugänglichen Lehrvideos zu Queer Theory zudem neue Wege für das Genre der Lehrvideos.

Die Videos zur Einführung in Queer-Theorie: KÖRPER (20:16 min), FIGURATIONEN (13:16 min) und WELTEN (16:00 min), FernUniversität Hagen, stehen Open Access zur Verfügung unter <https://e.feu.de/queer-theory-videos>. Sie entstanden unter gemeinsamer Regie de* Gastprofessor*in und des Kollektivs Filmfetch, bestehend aus Tali Tiller und Magda Wystub. Das Sound-Duo HYENAZ (Kathryn Fischer und Adrienne Teicher) unterlegte die Filme mit seiner Audiokunst. Saboura Naqshband, Pasquale Virginie Rotter und Neo Hülcker sowie Jayrôme C. Robinet performten in Kostümen, in die Kallia Kefala ihre kreative Expertise steckte. Gabi Garland gestaltete das Bühnenbild.

🌐 <https://www.fernuni-hagen.de/universitaet/aktuelles/2021/02/lehrvideos-queer-theorie.shtml>

Kontakt und Information

Prof.*in Dr.*in Antke Antek Engel
FernUniversität in Hagen
Universitätsstraße 47
58097 Hagen
antke.engel@fernuni-hagen.de

Gender- & Diversity-Beratung und Kooperation mit den Fakultäten an der RWTH Aachen University

Im Zuge ihrer aktuellen Genderstrategie hat die RWTH Aachen University ein neues Beratungsangebot zu Gender- und Diversity-Themen für die Fakultäten ins Leben gerufen. Seit Ende 2020 konzipiert die Rektoratsstabsstelle für Gender und Diversity Management (IGaD), die für das Angebot zuständig ist, innovative Maßnahmen und intensiviert die Zusammenarbeit auf Fakultätsebene an den Fakultäten. Die aus den Exzellenzmitteln der RWTH finanzierte Maßnahme dient der Stärkung ihres grundlegenden Selbstverständnisses als diskriminierungsresistente chancengerechte Hochschule und legt einen besonderen Fokus auf den wissenschaftlichen Nachwuchs. Das Angebot wird einerseits fakultätsübergreifend und andererseits fachspezifisch und so bedarfsgerecht wie nötig gestaltet.

Es richtet sich an die Mitarbeitenden an den Fakultäten: an wissenschaftliche Mitarbeiter*innen in der Qualifizierungsphase ebenso wie an Nachwuchsgruppenleitende, (Junior-)Professor*innen und weitere Führungskräfte. Von zentraler Bedeutung ist auch die Zusammenarbeit mit den Fakultätsleitungen – den Dekanaten und Geschäftsführungen –, die die Kommunikationskultur in ihrem Verantwortungsbereich maßgeblich mitgestalten.

Themen sind beispielsweise die genderfaire Gestaltung von Stellenausschreibungen oder auch die gender- und diversitätssensible Gestaltung der Fakultätswebseiten. Ebenso sind Veranstaltungen zum Umgang mit rassistischen und diskriminierenden Äußerungen in (digitalen) Lehrveranstaltungen, Impulse zur Gestaltung der Vereinbarkeit von Familienverantwortung und (prekärer) wissenschaftlicher Tätigkeit oder Workshops zur gender- und diversitätssensiblen Leitung von Teams geplant. Insgesamt liegt ein besonderes Augenmerk auf dem Thema ‚unconscious bias‘ (deutsch: unbewusste Voreingenommenheiten), für das sowohl bei der Personalauswahl als auch bei der Führung von Mitarbeitenden die Sensibilität vertieft werden soll. Zu diesen und weiteren Themenbereichen im Kontext von Gender und Diversity besteht auch die Möglichkeit, ein Einzel- oder Gruppencoaching in Anspruch zu nehmen.

Bei der Ausgestaltung des Angebots kooperiert das IGaD eng mit anderen Beratungs- und Serviceeinrichtungen der RWTH, sodass Wissen gebündelt und Synergien genutzt werden können.

Kontakt und Information

Dr. Daniela Wilmes
RWTH Aachen University
Rektoratsstabsstelle Integration Team – Human Resources, Gender and Diversity Management (IGaD)
Gender Consulting für Forschungsantragstellende
Gender- & Diversity-Beratung und Kooperation mit den Fakultäten
Tel.: (0241) 80 90635
daniela.wilmes@igad.rwth-aachen.de
www.igad.rwth-aachen.de

Neue Angebote für junge Wissenschaftlerinnen an der RWTH Aachen University

Die Rektoratsstabsstelle Integration Team – Human Resources, Gender and Diversity Management (IGaD) der RWTH Aachen University hat ab der Programmrunde 2021 das Mentoring-Programm TANDEMplus für Postdoktorandinnen neu ausgerichtet. Das Programm wird nun ausschließlich für die der RWTH angehörigen Postdoktorandinnen sowie in englischer Sprache angeboten, um der fortschreitenden Internationalisierung der RWTH Rechnung zu tragen.

Die einjährige Programmrunde startete im Februar erfolgreich mit einer feierlichen Online-Auftaktveranstaltung aller RWTH-Mentoring-Programme, bei der zugleich auch die Mentees aus 2020 verabschiedet wurden. Das TANDEMplus-Konzept beinhaltet nach wie vor die langjährig bewährten Programmbau-

steine One-to-One Mentoring, Seminare und Networking: Jede Mentorin oder jeder Mentor berät im Rahmen eines intensiven, persönlichen und fachlichen Austauschs eine Mentee, d. h. in einem TANDEM. Die Auswahl der Mentorin oder des Mentors erfolgt auf Vorschlag der Mentees und sollte zu den jeweils beruflichen und persönlichen Zielen passen.

Die regelmäßig stattfindenden Seminare orientieren sich an zielgruppenspezifischen Bedarfen, zudem werden konkrete Anliegen der Teilnehmerinnen in einem zusätzlichen Workshop-Angebot berücksichtigt. Die Exklusivität der Seminare für die feste Gruppe ermöglicht einen vertrauensvollen Austausch und das konsequente gemeinsame Bearbeiten auch individueller Fragestellungen. Als drittes Modul stärken Networking-Angebote wie regelmäßig stattfindende Themenabende sowohl den gruppeninternen als auch den gruppenübergreifenden Austausch der Mentees. Informelle Treffen der Postdoktorandinnen-Gruppe ermöglichen einen gegenseitigen Informations- und Erfahrungstransfer. Ein neues IGaD Projekt ist das „Flexible Career Management for female Postdocs (FCM)“. Das Ziel ist, junge Wissenschaftlerinnen – vor allem Postdoktorandinnen – durch vereinbarkeitsfördernde Maßnahmen bei ihrer wissenschaftlichen Karriere zu unterstützen.

Derzeit wird ein sogenanntes Paar-Coaching für wissenschaftlich tätige Paare (Dual Career) angeboten. Es werden spezielle Coachings mit den Schwerpunkten geschlechtergerechte Karriereplanung, Zeitmanagement und Vereinbarkeit von Familie und Beruf/Work-Life-Balance gefördert. Zudem können studentische Hilfskräfte zur Unterstützung bei Labortätigkeiten angestellt werden, zum Beispiel bei Schwangerschaft oder in der Stillzeit. In Planung ist zudem ein Netzwerkangebot für Postdoktorandinnen mit Kindern, um sich gezielt zu den Themenfeldern „Forschung, Familie und Vereinbarkeit“ austauschen zu können.

Sowohl TANDEMplus als auch das „Flexible Career Management“ werden aus Mitteln des Professorinnenprogramms III gefördert. Wir freuen uns über Austausch und Anregungen zu den Projekten.

Kontakt und Information

Kati Korst
RWTH Aachen University
Rektoratsstabsstelle Integration
Team – Human Resources,
Gender and Diversity Manage-
ment (IGaD)
Projektkoordination TAN-
DEMplus und Flexible Career
Management
kati.korst@igad.rwth-
aachen.de
www.igad.rwth-aachen.de

Haus der FrauenGeschichte: neue Dauerausstellung



Im Mai 2021 eröffnete das Haus der FrauenGeschichte (HdFG) in der Bonner Altstadt seine neue Dauerausstellung. Unter dem Titel „Frauen.Bewegen. Geschichte“ beleuchtet sie das Wirken von Frauen von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart in verschiedenen gesellschaftlichen Aktionsfeldern. Trotz eingeschränkter Rechte und feh-

lender politischer Mitwirkung waren Frauen treibende Kräfte in der Geschichte. Die neue Ausstellung thematisiert diese Kräfte in sieben gesellschaftlichen Aktionsfeldern: Familie, Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft und Kunst, politische Teilhabe, Krieg, Protestbewegungen.

Beim Gang durch die Ausstellung erleben die Besucher*innen, wie sich die Geschlechterverhältnisse auf dem langen Weg zur Gleichberechtigung verändert haben: Wie wandelten sich gesellschaftlich geprägte Rollenbilder im Laufe der Zeit? Wie veränderten sich geschlechterbezogene Benachteiligungen beim Zugang der Frauen zu Bildung und bei der Teilhabe in Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kunst? Und was ist heute noch zu tun? Denn Geschlechtergerechtigkeit ist längst nicht erreicht. Das machen aktuelle Bezüge in den sieben Aktionsfeldern deutlich.

Das „Haus der FrauenGeschichte“ wurde von der Historikerin Prof. Dr. Annette Kuhn (1934–2019) und ihrer Stiftung gegründet. Annette Kuhn war eine Pionierin der Frauengeschichte in der Bundesrepublik und die erste Professorin des Netzwerks Frauen- und Geschlechtergeschichte NRW. Sie überführte damit ihre langjährigen Forschungen zu Frauen in der Geschichte in ein Projekt der historisch-politischen Bildung und der Erinnerungskultur gleichermaßen. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) stellte nun finanzielle Mittel für die Aktualisierung und Modernisierung der Ausstellung sowie ein Bildungsprogramm zur Verfügung.

Kontakt und Information

Haus der FrauenGeschichte e. V.
Wolfstraße 41
53111 Bonn
Tel.: (0228) 98 143 689
info@hdfg.de
https://www.hdfg.de/

DuEPublico

Duisburg-Essen Publications online

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

ub | universitäts
bibliothek

Dieser Text wird via DuEPublico, dem Dokumenten- und Publikationsserver der Universität Duisburg-Essen, zur Verfügung gestellt. Die hier veröffentlichte Version der E-Publikation kann von einer eventuell ebenfalls veröffentlichten Verlagsversion abweichen.

Link: https://duepublico2.uni-due.de/receive/duepublico_mods_00075209



Dieses Werk kann unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 Lizenz (CC BY 4.0) genutzt werden.